



Rheinland-Pfalz

DIE LANDESREGIERUNG

# NETZBÜNDNIS FÜR RHEINLAND-PFALZ

## Gemeinsame Absichtserklärung, Memorandum of Understanding

Mainz, 5. Juli 2017



Rheinland-Pfalz

STAATSKANZLEI



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM DES INNERN  
UND FÜR SPORT

## **Vorbemerkungen**

Die digitale Gesellschaft setzt leistungsfähige Breitbandinfrastrukturen voraus. Das digitale Angebot von Inhalten und der Bedarf, selbst Daten zu senden, haben sich rasant entwickelt und werden weiter steigen. Anwendungen im Kontext von Cloud-Computing, Industrie 4.0, Telemedizin oder Home-Office stellen hohe Anforderungen an die Telekommunikationsnetze. Die Anbindung an leistungsfähige Telekommunikationsnetze ist daher einer der entscheidenden Standortfaktoren – nicht nur für die Ansiedlung von Unternehmen, sondern auch für die Sicherung eines attraktiven Lebensumfelds für die gesamte Gesellschaft. Alle Bürger und Unternehmen in Rheinland-Pfalz profitieren von einem überall verfügbaren Angebot an digitalen Diensten.

Glasfaserbasierte Gigabit-Netze sind die Voraussetzung für diese Dienste und damit für Wohlstand und Teilhabe. Diese Netze müssen ultraschnelle, stabile Datenverbindungen für den Transport von großen Datenmengen, geringe Latenzzeiten und hohe Upload-Geschwindigkeiten gewährleisten, sowohl über leitungsgebundene wie auch mobile Technologien. Perspektivisch – spätestens bis zum Jahr 2030 – sollen Unternehmen und Bürgern in Rheinland-Pfalz flächendeckend Bandbreiten im Gigabit-Bereich zur Verfügung stehen.

Deshalb muss sich das Land bereits heute auf diese Anforderungen vorbereiten und zeitnah die technischen, ökonomischen und politischen Voraussetzungen für die Gigabit-Gesellschaft schaffen.

Vor diesem Hintergrund rufen wir das Netzbündnis Rheinland-Pfalz ins Leben und setzen im Rahmen der europäischen und bundespolitischen Regelungen folgende Maßnahmen um:

## **1. Schaffung von glasfaserbasierten, gigabitfähigen Breitbandanbindungen für alle Regionen**

Dank hoher privatwirtschaftlicher Investitionen sowie Landes- und Bundesfördermitteln werden in Rheinland-Pfalz bis Ende 2018 flächendeckende Netze mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s entstehen. In vielen Regionen sind bereits Anschlüsse mit deutlich höheren Bandbreiten verfügbar. Dies stellt jedoch nur einen Zwischenschritt dar. Für die Gigabit-Gesellschaft müssen glasfaserbasierte Gigabit-Netze auf- und ausgebaut werden.

Haushalte und Unternehmen werden bis 2030 flächendeckend an glasfaserbasierte Gigabit-Netze angeschlossen. Nicht nur wirtschaftlich attraktive Regionen und Gewerbe erhalten Zugang. Auch strukturschwache Gemeinden werden mit Glasfaseranschlüssen erschlossen. Eine hochleistungsfähige Glasfaserinfrastruktur ist nicht nur die Basis für zukunftssichere leitungsgebundene Anschlüsse für alle Haushalte und Gewerbe, sondern auch Voraussetzung für die Verwirklichung der Mobilfunknetze der 5. Generation (5G).

Daher ist langfristig ein Netzinfrastrukturwandel hin zu Glasfaserinfrastrukturen bis zum Haus und zu den Unternehmen (FTTB/H) notwendig. Diese ultraschnellen Breitbandnetze werden in den nächsten Jahren vielfach marktgetrieben und zum Teil stufenweise ausgebaut. Mehrheitlich wird die Glasfaser dabei über die bestehenden Netze immer näher an die Haushalte und Unternehmen herangeführt. Einen weiteren wichtigen Beitrag für die Versorgung des Landes mit Gigabit-Bandbreiten werden die Breitbandkabelnetze auf Basis von DOCSIS 3.1 leisten.

Sofern ein staatlich geförderter Ausbau von glasfaserbasierten, gigabitfähigen Netzen notwendig ist, sollte dieser nach Prioritäten und Bedarfen erfolgen und dies nur dort, wo mittelfristig keine privaten Investitionen zu erwarten sind.

## **2. Stufenausbau im Technologiemarkt**

Der Ausbau von Gigabit-Netzen sollte im Technologiemarkt erfolgen. Die Studie „Weichen stellen für die Anforderungen von morgen – Ausbau der Breitbandinfrastruktur in Rheinland-Pfalz mit Bandbreiten von mindestens 300 Mbit/s“ zeigt: Der stufenweise Glasfaserausbau stellt in vielen Fällen einen sinnvollen

Zwischenschritt auf diesem Weg dar. Die zukünftig benötigten Netzkapazitäten sollten hierbei bereits heute in der Netzplanung und Gestaltung von Förderprogrammen berücksichtigt werden.

Im nächsten Schritt sollte ein weitreichender Netzinfrastrukturwandel hin zu glasfaserbasierten, gigabitfähigen Netzinfrastrukturen bis zu den Gebäuden erfolgen. Der geförderte Ausbau sollte dann auf die Erschließung durch glasfaserbasierte Gigabit-Netze fokussieren und auf die Entstehung konvergenter Infrastrukturen abzielen.

Für Anschlüsse mit Anforderungen im Gigabit-Bereich oder geringer Latenz sowie für die Verbreitung von 5G sollen bereits heute weitestgehend Glasfaseranschlüsse realisiert werden. Das betrifft auch Anschlüsse, die nicht über leistungsfähige Brückentechnologien mit Breitband versorgt werden können.

### **3. Synergienutzung und Kooperationen**

Die gemeinsame Nutzung von Infrastrukturen birgt großes Synergiepotenzial und reduziert die Ausbaurkosten. Das Land Rheinland-Pfalz und die im Netzbündnis versammelten Netzbetreiber setzen sich dafür ein, Einsparmöglichkeiten im Bereich Mitnutzung und Mitverlegung von Infrastrukturen – insbesondere in unterversorgten Gebieten – zu nutzen und die Potenziale konsequent auszuschöpfen.

Langfristige und transparente Netzplanungen geförderter Breitbandinfrastrukturprojekte sind ein wichtiges Instrument, damit bei geplanten Baumaßnahmen gezielt Netzelemente verlegt und für ein zukünftiges flächendeckendes Glasfasernetz zusammengeschlossen werden können. Solche strategischen Planungen können nur in Zusammenarbeit mit den Telekommunikationsunternehmen (TK-Unternehmen) entstehen.

Ein eigenwirtschaftlicher, nachfragegetriebener Ausbau bleibt das vorrangige Ziel. Enge Kooperationen zwischen den TK-Unternehmen, Versorgern und Kommunen tragen zu Kosteneffizienz und Planungssicherheit bei.

#### **4. Nachhaltige und wettbewerbsoffene Förderansätze**

Für Regionen, in denen ein eigenwirtschaftlicher Ausbau von glasfaserbasierten Gigabit-Netzen nicht möglich ist, können langfristig angelegte und wettbewerbsoffene Kooperationsmodelle und Förderansätze einen wichtigen Beitrag zum flächendeckenden Ausbau sicherstellen. Die Umsetzung unterschiedlicher Förderansätze soll je nach regionalen Voraussetzungen geprüft werden. Die zukünftige Förderrichtlinie des Landes sollte darauf ausgerichtet werden, möglichst viele glasfaserbasierte Gigabit-Netze zu schaffen. Das Netzbündnis Rheinland-Pfalz wird die Entwicklung einer solchen Richtlinie und Förderkulisse konstruktiv begleiten.

#### **5. Zentrale Beratung durch das Breitband-Kompetenzzentrum Rheinland-Pfalz**

Das Breitband-Kompetenzzentrum übernimmt als zentrale Projektstelle die Aufgabe der Information, der Beratung und des Berichtwesens eines langfristigen, nachhaltigen und stufenweisen Breitbandausbaus in Rheinland-Pfalz. Es ist Ansprechpartner für Kommunen, Unternehmen, Behörden und Wissenschaft und bereitet die Treffen des Netzbündnisses Rheinland-Pfalz inhaltlich wie organisatorisch vor.

#### **6. Enge Zusammenarbeit aller Akteure im Rahmen des Netzbündnisses Rheinland-Pfalz**

Das Netzbündnis tauscht sich regelmäßig über Umsetzungsstand und Handlungsbedarfe bzgl. der Versorgung des Landes mit Hochgeschwindigkeits-Breitbandanschlüssen aus. Dieser Kreis umfasst das Land, die Kommunen, Unternehmen, Wirtschaftsförderer, Wirtschaftsverbände und Kammern.

Die Zukunftssicherheit des Wirtschaftsstandortes Rheinland-Pfalz ist eines der Hauptziele des Netzausbaus. Deshalb werden die Bedarfe und Anforderungen der ansässigen Unternehmen und der Wirtschaft insgesamt in das Gesamtkonzept eines landesweiten Netzausbaus integriert und mit den kommunalen Gebietskörperschaften abgestimmt.

Im Rahmen eines Runden Tisches findet ein regelmäßiger Austausch statt. Die Termine werden von der Fachebene begleitet und inhaltlich vorbereitet.

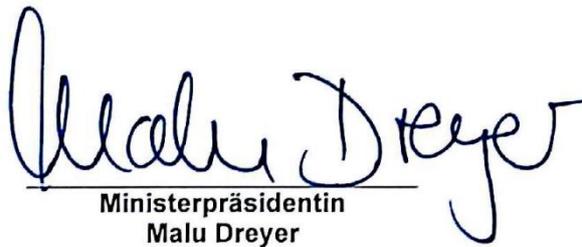
Die zentralen Aufgaben des Netzbündnisses sind:

- Bereitstellung einer Gesprächsplattform für alle Akteure, die zum Breitbandausbau in Rheinland-Pfalz beitragen können
- Identifikation und Diskussion der für den Breitbandausbau relevanten Themen, Entwicklungen und Herausforderungen
- Gemeinsame Erarbeitung von Lösungsansätzen für konkrete Herausforderungen beim Breitbandausbau
- Konsultation und Diskussion der zukünftigen breitbandpolitischen Instrumente und Studien des Landes sowie eine Weiterentwicklung der gemeinsamen Ziele des Netzbündnisses Rheinland-Pfalz
- Gemeinsame Aktivitäten zum Thema Breitbandausbau im Land

## **7. Gemeinsame Verantwortung für die Zukunft**

Vor dem Hintergrund des zuvor Genannten bekennen sich die Unterzeichner zu ihrer Verantwortung für einen marktgetriebenen und wettbewerbsorientierten Auf- und Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen. Das Land wird sich für Rahmenbedingungen einsetzen, die privatwirtschaftliche Investitionen fördern und Unternehmen und Bürgern ein bestmögliches Angebot an Infrastrukturen und Diensten sichern. Die Netzbetreiber und das Land Rheinland-Pfalz werden erhebliche Investitionen in den Auf- und Ausbau glasfaserbasierter Gigabit-Infrastrukturen fließen lassen und so den notwendigen Netzinfrasturkturwandel aktiv vorantreiben.

In Anerkennung dieser Herausforderung für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft schließen sich die Unterzeichner zum Netzbündnis Rheinland-Pfalz zusammen. Sie bekunden damit ihren gemeinsamen Willen, im Rahmen des Netzbündnisses in enger Abstimmung zusammen den Breitbandausbau in Rheinland-Pfalz voranzubringen und so die Voraussetzungen für die Errichtung flächendeckender Gigabit-Netze zu schaffen.

  
Ministerpräsidentin  
Malu Dreyer

  
Staatssekretär  
Randolf Stich

  
Städtetag  
Rheinland-Pfalz

  
Gemeinde- und Städtebund  
Rheinland-Pfalz

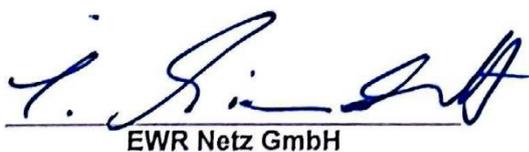
  
Landkreistag  
Rheinland-Pfalz

  
1&1 Versatel

  
Deutsche Glasfaser

  
Deutsche Telekom AG

  
EWR AG

  
EWR Netz GmbH

  
inexo  
Informationstechnologie und  
Telekommunikation GmbH

  
innogy TeilNet GmbH

  
Keyag Telekom

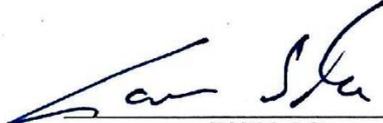
  
O2 Telefonica

  
Pfalzkom

  
Vodafone /  
Kabel Deutschland

  
BITKOM  
Bundesverband  
Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und neue  
Medien e.V.

  
BREKO  
Einkaufsgemeinschaft eG

  
BUGLAS  
Bundesverband  
Glasfaseranschluss e. V.

  
VATM  
Verband der Anbieter von  
Telekommunikations- und  
Mehrwertdiensten e. V.

  
VKU  
Verband Kommunalen  
Unternehmen

  
HWK  
Handwerkskammer  
Rheinland-Pfalz

  
IHK  
Industrie- und Handelskammer  
-Arbeitsgemeinschaft  
Rheinland-Pfalz